

Gemeindebrief

Lutherkirche

Südstadt · Poppelsdorf · Kessenich



Thema: **Gemeinsam gestalten**
AUGUST – NOVEMBER 2023



Foto: J. Gerhardt

Leuchtturm auf der Düne in der Nordsee bei Helgoland, pittoresk an einem Sommertag, lebensrettend bei Sturm in der Nacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

in einer Zeit großer Sorge schreibt der Beter in sein Psalmbuch den schönen Vers: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Psalm 31, Vers 9). Was für eine Zusage von Freiheit und Weite!

Menschen machen sich in unklaren Zeiten, wie wir sie auch jetzt erleben, weltpolitisch wie mancher auch privat, oft innerlich zu. Wir sichern, was wir haben, schließen die Reihen gegen Fremdes und Unbekanntes. Wohl ein urmenschlicher Überlebensreflex.

Der christliche Glauben öffnet Herz und Verstand. Das Psalmwort ist wie ein Leuchtturm in dunkler Nacht und tosender See: Hab Vertrauen. Du bist gehalten, auch wenn das Leben über dich hinweg zu schwappen scheint, der Horizont vielleicht gerade ein wenig zu weit weg ist. Du kannst standhalten und es geht weiter.

In unserer Kirchengemeinde haben wir das Psalmwort zum Leitwort gemacht Und eigentlich heißt es bei uns: „Du stellst unsere Füße auf weiten Raum.“ Plural. Denn Gemeinde stiftet Gemeinschaft, verbindet und wir können spüren, was wir gemeinsam und wie viel mehr wir gemeinsam erreichen.

Unsere Themen

Thema: „Gemeinsam gestalten“	5
Termine zur Presbyteriumswahl	15
Festliche Konfirmation	22
Aus unseren Kitas und Familienzentrum	25
Predigtplan	30
Einladung zum offenen „Luthertreff“	36
Kirchenmusik: Konzerte und mehr	37
Für Kinder, Jugendliche und Familien	44
Lutherkirche unterwegs	49
Kinderseiten & Rätsel	52
Kunst und Kirche im Dialog	54



Dazu gehört entscheidend das *Presbyterium*, der Kirchenvorstand, den wir im Frühjahr neu wählen. Diese Ausgabe erzählt, wie wichtig und vielseitig segensreich diese Arbeit ist. Und auch typisch evangelisch: Gemeinsam gestalten!

Großen Dank für diese zentrale Arbeit und für jede und jeden, der sich in und für die Menschen in unserem Stadtteil engagiert, unverdrossen und zuversichtlich. Ich wünsche anregende Lektüre und grüße herzlich auch im Namen meiner Kolleg*innen *PfarrerIn Veermann, Pastor Pottgießer* und *Vikar Nestler* sowie aller Mitarbeitenden unserer Gemeinde. Jeder auf seine Art ein *Luther-Leuchtturmwärter* für die Menschen,

Her Joachim Gerhardt.

Pfarrer Joachim Gerhardt





ANDACHT

Kleine Leuchten – große Wirkung

Von Pfarrerin Ulrike Veermann

Gestern habe ich sie seit langer Zeit zum ersten Mal wiedergesehen. Ich konnte nicht einschlafen, ging auf den Balkon und da waren sie, kleine Lichtpunkte, die durch die Nacht schwirrten. Ein besonderer Augenblick. Und der Garten war in bizarren Leuchten gehüllt. Wie wenig Licht reicht um die Dunkelheit zu unterbrechen, das ist für mich

immer wieder faszinierend. Eine Kerze in der dunklen Kirche, eine einzige Straßenlaterne auf einsamer Straße, ein Nachtlicht im Kinderzimmer...

Unsere Kinder der Kindertagesstätten singen gerne das Lied: „*Tragt in die Welt nun ein Licht*“ ... Das ist es, was wir als Gemeinde versuchen zu tun, an ganz unterschiedlichen Orten, mit unterschiedlichen Menschen, diversen Ideen, Phantasie und Zuwendung. Mit unserem Tun, Licht in die Welt zu bringen. Ist das zu hoch gedacht? Die Vorstellung überheblich? Oder ist nicht genau das, die Aufgabe eines jeden einzelnen Menschen?

Mein Licht leuchten zu lassen, den Tag für einen anderen Menschen strahlender zu machen, einen Augenblick ein Licht im Auge des Gegenübers zu sehen, eine Reaktion auf mein Wort, meine Hoffnung, meine Liebe? Noch einmal „zu viel“? Nein, denken Sie an die Glühwürmchen, wie klein sie sind, wie groß die Wirkung.

Langsam werden unsere Nächte wieder kürzer, die Dunkelheiten länger, das Leben aber braucht jedes einzelne Strahlen, kleine Leuchten und wir werden sichtbar sein. „*Ihr seid das Licht der Welt!*“ Ganz sicher ist sich damit das Matthäusevangelium.

Foto: pixabay



Foto: Archiv ekir.de

Das Presbyterium tagt manchmal sogar in der Kirche. wenn es zum Beispiel um die Kirchenmusik und unsere neue Orgel geht oder hier zur Friedensandacht

Zukunftsweisend

**Thema: Gemeindeleitung und Ehrenamt
Nachgefragt bei dem Kulturwissenschaftler
Prof. Dr. Gunther Hirschfelder**

Ist die Leitung eines mittelständischen Unternehmens wie der Lutherkirchengemeinde durch einen ehrenamtlichen Vorstand mit allen Aufgaben und der Verantwortung noch zeitgemäß?

Gunther Hirschfelder: Unbedingt. Kirche wie Demokratie leben vom Mitmachen, vom aktiven Gestalten. Wir haben zunehmend an ganz vielen Stellen in der Gesellschaft die Erwartung, andere sollen es richten. Die Kirchengemeinde kann genau das Gegenmodell zu dieser Entwicklung sein: Hier geht es um Selbstgestalten, um Verantwortung übernehmen. Das ist absolut zukunftsweisend. Eine Kirche mit weniger Ehrenamt ist für mich eine tote Kirche.



Foto: Archiv



Gunther Hirschfelder beim Gemeindefest der Lutherkirche

Wie zeigt sich die Entwicklung des Ehrenamts insgesamt? Was sind die besonderen Herausforderungen?

Hirschfelder: Das klassische Ehrenamt hat inzwischen ein Vermittlungsproblem. Menschen, vor allem Jüngere wollen agieren, aber zunehmend nicht mehr in festen Strukturen, in denen ich mich auf eine längere Zeit fest binde. Offenerere Beteiligungsstrukturen sind angesagt. Es gilt flexibler zu werden. Der Pushfaktor für Engagement in der Kirche ist heute auch

weniger klassisch das Seelenheil, sondern konkret zum Beispiel Umwelt- und Klimaschutz. Mit dem Auftrag 'Schöpfung bewahren' hat die Kirche da aber auch viel zu tun und zu bieten.

Eine evangelische Stärke: Gemeinsam leiten

Gibt es ein besonderes Profil des kirchlichen, des evangelischen Ehrenamts?

Hirschfelder: Das wünschen sich die Menschen in den innerkirchlichen Zirkeln. Faktisch ist das Profil für das Ehrenamt viel offener. Entscheidend ist vor allem, was die Menschen selbst mitbringen an Lust, an Zeit und an Fähigkeit sich zu engagieren. Eine typisch evangelische Stärke beim Ehrenamt sehe ich aber schon: Dass Laien nicht nur das übernehmen dürfen, was ihnen die Theologen übrig lassen, sondern wirklich leiten und gestalten, zum Beispiel eben an zentraler Stelle im Presbyterium, der Gemeindeleitung.

Joachim Gerhardt

■ Prof. Dr. Gunther Hirschfelder ist Kulturwissenschaftler an der Universität Regensburg, hat lange auch in Bonn gelehrt und ist Presbyter unserer Lutherkirchengemeinde

Presbyterium: Was es für mich bedeutet

Feedback von Mitarbeitenden aus unserer Kita



Foto: Cevin Mirhani

„Das Presbyterium ist unser Ansprechpartner. Durch die Großzügigkeit hinsichtlich der Genehmigungen von Fortbildungen unterstützt es uns dabei, unsere qualitativen Standards aufrechtzuerhalten.“

Lisa Klemmer, pädagogische Fachkraft

„Das Presbyterium ist für mich der unmittelbare Draht zur Lutherkirche. Bei beruflichen Fragen steht es unterstützend zur Seite und hilft mir, mich professionell und fachlich weiterzuentwickeln.“

Michael Brandt, pädagogische Fachkraft

„Für mich sind die Menschen im Presbyterium die, welche wichtige Entscheidungen für die Gemeinde treffen.“

Daniel Knur, Unterstützungskraft

„Das Presbyterium bedeutet für mich und meine Arbeit, dass es wichtige Termine, Anträge sowie Entscheidungen gemeinsam für mich und das Team entscheidet.“

Belqis Souwairi, pädagogische Ergänzungskraft



Presbyter: Amt mit Wirkung

Persönliche Erinnerungen

Was macht ein Presbyter? Was macht die Arbeit im Presbyterium aus? Wir haben in dieser Ausgabe drei ehemalige Presbyter gefragt: Theo Nürnberg, Dagmar Johannson und Küster Reinhard Knur, langjähriger Mitarbeiterpresbyter. Sie alle drei haben ein Stück unserer Gemeindegeschichte mitgeschrieben. Und das spürt man in ihren persönlichen Blitzlichtern:

40 Jahre Presbyter

Als Mitglied des Elternrats des Kindergartens wurde ich – das mag 1975 gewesen sein – damals als Presbyter kooptiert; es war ein Platz frei geworden. Bis zur Erreichung der Altersgrenze - 76 Jahre – war ich dann durchgängig Mitglied dieses Gremiums. Der Blick auf diese Zeit ist auch ein Rückblick auf die Gemeinde.



Theo Nürnberg

Ich habe die Pfarrer und eine Pfarrerin der letzten vier Jahrzehnte erlebt und die Entwicklung der Gemeinde zu einer immer mehr offenen, toleranten und lebendigen Gemeinde. Das hat viel Freude gemacht, da es auch mir persönlich ein Anliegen war, eine Kirche zu vertreten und an einer Gemeinschaft mitzuwirken, die jeden willkommen heißt, immer für Fragen offen ist, ohne fertige Antworten zu präsentieren.

Es ging vor allem in den 80er-Jahren zu Zeiten der Friedensbewegung und der großen Friedensdemonstrationen in Bonn auch um gesellschaftspolitische Positionen. Aus dieser Zeit stammt das Holzkreuz im Gemeindezentrum, das unsere Friedensgruppe von einer Demonstration gegen die Raketenrüstung vom Feld in Haselbach mitgebracht hatte.

In all den folgenden Jahren kam das Profil der Lutherkirche zum Ausdruck durch die engagierte Kindergartenarbeit, die Kom-

Foto: J. Gerhardt



Die Goldene Bank, einzigartiges KunstRaumKirche-Projekt von Heide Pawelzik, bis heute ein inspirierender Teil unserer Lutherkirche

munikation mit den örtlichen Institutionen, die Freizeiten für die Jugend, die von kulturellen, theologischen und politischen Themen geprägten Gesprächskreise und Familienfreizeiten zu Zeiten von Pfarrer Faber, den Verein *KunstRaumKirche* mit seinen vielfältigen Kunstinstallationen im Kirchraum und die über die Gemeinde hinausweisenden kirchenmusikalischen Ereignisse. Dazu gehören schließlich die regelmäßig stattfindenden Gottesdienste im Kunstmuseum Bonn. Alles getragen von einer Offenheit, die für mich die Überzeugung prägte, dass in „Luther“ alles möglich ist. Es war ein gutes Gefühl, die Gemeinde bei allem begleiten zu dürfen.

Neben allen sachlichen und fachlich zu treffenden Entscheidungen ist Teil der Aufgabe des Presbyteriums als Leitungsorgan die Rolle der Kirche in Glaubensfragen und in ihrer Haltung zur Gesellschaft zu diskutieren. Dabei standen sich auch persönliche politische Haltungen und Glaubensfragen gegenüber.

Bei einem Presbyter wie mir, der solange dabei war, änderten sich solche Positionen im Laufe des Lebens. Solche Zweifel und Veränderungen habe ich immer eingebracht. Sie haben die Gemeinde lebendig und uns immer wach gehalten für unsere Aufgaben in dieser Welt. Sie haben meine Treue zur Lutherkirchengemeinde, die einen Großteil meines Lebens bestimmt hat, gefestigt. Dazu passt der Leitspruch unserer Gemeinde:

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“
sowie der Fries von Babak Said in unserer Kirche:

„DU BIST FRAGE DU BIST ANTWORT“

Theo Nürnberg



Foto: J. Gerhardt

Luther: Unsere Gemeinde liebt bei aller Ernsthaftigkeit auch einen spielerischen Umgang mit dem Namenspatron unserer Kirche: hier im Pfarrhausgarten mit den Kunstfiguren von Ottmar Hörl

Was macht ein Presbyterium?

Pfarrerin Ulrike Veermann erklärt



Das Presbyterium leitet die Gemeinde. Das bedeutet alle Bereiche, die Gemeinde ausmachen, liegen in Verantwortung der Mitglieder des Presbyteriums. Jedes einzelne Mitglied des Presbyteriums hat eine Stimme, da gibt es kein „mehr“ für

Pfarrpersonen. Nein, alle sind gleichberechtigt.

Es gibt bestimmte Aufgabenfelder, die besonders besetzt sind. Da gibt es die Finanzkirchmeisterin und den Baukirchmeister. Da gibt es den Presbyteriumsvorsitz und den stellvertretenden Vorsitz. Alle anderen Aufgaben teilt sich die gesamte Gruppe.

Was sind die Aufgaben?

Wir haben 30 Mitarbeitende, die gemeinsam ausgesucht und zusammen mit dem Verwaltungsamt mit jedweder Möglichkeit unterstützt werden, damit sie eine gute Arbeit für die Gemeinde leisten können. Wir sind stolz auf unser Team.

Da gibt es die beiden großen Kitas. Beide Kitas wurden in den letzten Jahren mit dem „Beta Gütesiegel“ zertifiziert. Das Presbyterium hat die Aufgaben begleitet und unterstützt Fortbildungsmaßnahmen.

Das Presbyterium hat ein Leitbild für die Gemeinde sowie ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt erarbeitet. Wir kümmern uns um die Instandhaltung unserer Liegenschaften, aktuell auch um die ökologische Gestaltung der Energieversorgung.

Da kann jeder Presbyter seinen Platz finden, so wie es den eigenen Interessen entspricht. Wir haben die Neuanschaffung der Orgel auf den Weg gebracht. Hier kann ich nur Weniges nennen. Manches aber wird noch auf uns zukommen: Die Gestaltung des Kooperationsraumes mit den Nachbargemeinden bis 2030, die Gestaltung der Nachfolge für die Pfarrstelle, die 2027 ausläuft.

Also, es gibt einiges zu tun und es hört sich an, als wäre Presbyterium nur Arbeit.

Nein, es bedeutet auch sich auszutauschen, Fragen zu stellen, die uns interessieren, miteinander zu diskutieren, miteinander Zeit zu verbringen und einander immer besser kennen zu lernen.

Das geschieht oft bei einem Abendessen im Anschluss an die Sitzung. Das geschieht aber auch auf dem Presbyteriumswochenende einmal im Jahr. Ein Thema, meist ein theologisches, das uns alle interessiert wird gewählt und wir unterhalten uns, wir diskutieren, wir streiten und wir finden gemeinsame Lösungen.

Also, was macht ein Presbyterium? Eigentlich alles... Jeder und Jede an ihrem jeweils eigenen Ort, mit den jeweils eigenen Interessen aber mit der gemeinsamen Verantwortung. Mir hat es immer Spaß gemacht, jedenfalls meistens ...



Gottesbilder, Gesang und viele tolle Geschichten

Meine Erinnerung an die Zeit im Presbyterium

Ich habe lange nachgedacht, was meine schönste Erinnerung ans Presbyterium wohl sein könnte. In so vielen Jahren im Presbyterium habe ich an so vielen Sitzungen teilgenommen. Da waren die regulären, monatlichen Treffen aber auch einige Sondersitzungen, die zum Teil unerfreulich und sehr aufwühlend waren. Doch am Ende haben wir immer konstruktive Lösungen gefunden und gingen ohne Groll im Herzen nach Hause.

Besonders waren natürlich auch die Presbyteriumswochenenden. Mal nicht für zwei, drei Stunden an einem Sitzungstag, sondern zwei, drei Tage von früh bis spät beieinander sein. Zu thematischen Schwerpunkten wie Sterbehilfe oder Gottesbilder, die zu lebhaften Diskussionen führten, gab es viel Gelegenheit einander besser kennen zu lernen. Ja, eigentlich möchte ich keine Minute meiner Presbyteriumszeit missen.

Ach ja, die schönste Erinnerung! Am Wochenende gab es (und gibt es wohl noch) abends einen „geselligen Teil“. Mit Gesellschaftsspielen, Geschichten und Gesang usw. Und irgendwann holte dann Pfarrer Joachim Gerhardt seine Gitarre raus und begleitete den Gesang. Zu vorgerückter Stunde spielte er dann Reinhard Meys „Über den Wolken“ und alles sang mit. Ja, mit dem Presbyterium über den Wolken..., das war ein schöner Moment.

Reinhard Knur



Foto: J. Gerhardt

Über den eigenen Kirchturm schauen: mit dem Presbyterium zu Besuch bei den Protestanten in Wien

Kirchraum neu denken und bauen

Eine Erinnerung an meine Zeit im Presbyterium, die heute noch sichtbar ist



Jedes Mal, wenn ich in der Lutherkirche bin, freue ich mich, dass ich damals dabei war, als das Presbyterium beschloss, den Innenraum umzugestalten und aufzufrischen und das auch durchführte. Dieses Vorhaben war durch eine Kunstausstellung in der Lutherkirche von Heide Pawelzik ausgelöst worden. Und diese Ausstellung verdanken wir dem damaligen Verein *KunstRaumKirche*. Alle Kirchbänke bis auf eine (sie wurde vergoldet. man kann sie noch heute gut erkennen) wurden entfernt. Das hatte eine so verblüffende und überzeugende Raumwirkung, dass eine kontroverse Diskussion entstand: „Die Bänke bleiben draußen!“ „Nein, die Bänke kommen wieder rein!“ Das Presbyterium musste handeln.

Es wurde erarbeitet, was in der Lutherkirche an Veranstaltungen möglich sein sollte: unterschiedlich gestaltete Gottesdienste, Chorproben, Konzerte, Theateraufführungen, Filmvorführungen und andere noch unbekannte Vorhaben. Die behindertengerechte Toilette und die Rampe zum Altarraum wurden dabei mit eingeplant. Dann besuchte das Presbyterium verschiedenen Kirchen in Bonn und Umgebung, um die Wirkung verschiedener Kirchräume zu erleben. Drei geladene Architekten stellten anhand der daraus resultierenden Vorgaben ihre Entwürfe und deren Kosten vor. Einer überzeugte und durfte bauen!

Dagmar Johannson



Foto: J. Gerhardt

Klare Formen, Kunst und Licht prägen nach der Neugestaltung den Innenraum der Lutherkirche





Das Presbyterium und die Immobilien der Kirche

Das Presbyterium hat sich auch um die Immobilien der Lutherkirche zu kümmern. Dazu gehört das Kirchengebäude an sich, das Gemeindezentrum, die Pfarrhäuser, das Karolinenstift und andere Wohnhäuser, die im Besitz der Kirche sind. Aus den eigenen Reihen wählt das Presbyterium einen Kirchenmeister oder eine Kirchenmeisterin (*Christina Brodda*) sowie einen Baukirchmeister (*Christian Höppner*). Sie beaufsichtigen das Kassen-

Blumige Aussichten:
Wohnen in einer Immobilie
der Lutherkirche

und Rechnungswesen und führen im Namen der Gemeindeleitung die Aufsicht über die Grundstücke, Gebäude, Geräte und andere Vermögensgegenstände. Ein zeitlich aufwendiges Ehrenamt mit viel Verantwortung. Notwendigkeit und Machbarkeit von Maßnahmen müssen geprüft, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel festgestellt werden. Die Anforderungen, die sich zum Beispiel aus der Klimakrise ergeben, gilt es für das gesamte Presbyterium im Blick zu behalten, gleichzeitig soll gespart werden.

Einmal im Jahr findet eine sogenannte Begehung der Immobilien statt. Mieterinnen und Mieter können sich vorab im Baubüro der evangelischen Kirche in Bonn melden und Mitglieder des Presbyteriums schauen sich vor Ort die Beanstandungen an. Entschieden, was repariert, saniert oder renoviert wird, ist keine Bauchentscheidung: Hier stellt sich die Lutherkirche als ganz normaler Vermieter dar, der alle Maßnahmen einer Kosten-Nutzen-Rechnung unterziehen muss.

Biggi Vankann

Die Autorin ist Redakteurin, ehrenamtlich auch bei uns in der Gemeindebriefredaktion und mit ihrer Familie Mieterin der Lutherkirchengemeinde

Der Zeitplan

Presbyteriumswahl 2024

Am **18.02.2024** steht die **Wahl zum Presbyterium** an. 10 Kandidatinnen und Kandidaten werden gesucht, ein Mitarbeitendenpresbyter vom Team vorgeschlagen und ein Jungpresbyter benannt.



Da sich nicht mehr alle Mitglieder des Presbyteriums der Wiederwahl stellen, brauchen wir Vorschläge aus der Gemeinde, damit wir das Leitungsgremium wieder voll besetzen können.

Am **17.09.2023** laden wir Sie zur **Gemeindeversammlung** im Anschluss an den Gottesdienst ins Gemeindezentrum ein. Auch dort können noch Kandidierende benannt werden.

Am **26.09.2023** endet dann die Vorschlagsfrist. Sollten Sie Interesse haben mit uns zu denken, zu planen, zu gestalten, dann haben Sie jetzt die Gelegenheit. Vier Plätze sind neu zu besetzen.

Ich arbeite nun schon über 30 Jahre in diesem Presbyterium mit und habe es immer als bereichernd erlebt. Vielleicht mögen Sie sich ja mit einem Ihrer Talente einbringen. Bitte melden Sie sich bei mir.

Pfarrerin Ulrike Veermann





Ein roter Briefkasten am Gemeindehaus

Sicherlich haben Sie ihn immer wieder mal am Eingang des Gemeindehauses wahrgenommen: den roten Briefkasten mit der Aufschrift „Presbyterium“. Seit 2022 hängt er dort.

Er soll uns dazu auffordern, Anregungen, Ideen, Informationen und Lob an die gewählten Vertreter unserer Gemeinde weiterzugeben. So kann als Beispiel die Freude über den ansprechenden Kerzentsch in der Kirche mitgeteilt werden. Oder einen Dank auszusprechen an die Kirchenwächter und Kirchenwächterinnen, die es uns ermöglichen, nachmittags in die Kirche zu gehen.

Es ist ein einfacher Weg mit einem kleinen Briefchen oder Zettelchen mitzuteilen, was Sie bewegt, ohne bei der Pfarrerin, dem Pfarrer oder einem Mitglied des Presbyteriums anzurufen, eine Mail zu schreiben oder in die Sprechstunde zu gehen.

Einmal im Monat zur Presbyteriumssitzung wird dieser Briefkasten geleert und so kann auf Ihre Mitteilungen reagiert werden. Wie schön, dass wir ihn nutzen können als Bindeglied zwischen Gemeinde und Presbyterium. Tun wir es also.

Sybille Düning-Sommer



Bonner Kirchennacht in der Lutherkirche

159 Veranstaltungen in 38 Kirchen. Es war viel los in dieser Langen Nacht der Kirchen, auch und besonders bei uns in der Lutherkirche. Arnulf Marquardt-Kuron am Saxophon, unsere Posaunen, Gälische Musik mit dem wunderbaren Duo Michael Klevenhaus & Anna Lindblom und einer in dieser „Nacht der Engel“ wohl einzigartigen Diskussion und Begegnung mit Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr über Kriegstraumata



und Wunden der Seele. Gerahmt von der eindrucksvollen Portrait-Ausstellung der international preisgekrönten Fotografin Daniela Skrzypczak moderierte Militärseelsorger Uwe Rieske ein Gespräch zum Luftanhaltenden und Nachdenken: Was macht der Krieg mit dem Menschen? Beklemmend aktuell. Die 9. Bonner Kirchennacht wirkt nach. Unsere Kirche war und ist guter Raum für diese Frage und viele weitere Begegnungen. ger



Weitere Bilder und Eindrücke: www.bonnerkirchennacht.de





Motto „Luther erblüht“

Herzlich Willkommen bei unserem Stadtteil- und Gemeindefest am Sonntag, 3. September!

Am Sonntag, 3. September 2023, ist es wieder soweit: Luther feiert Gemeinde- und Stadtteilst. Luther feiert das Leben. Luther feiert die Gemeinschaft, Luther feiert den Augenblick.

Kann man das aktuell feiern? Was wollen wir feiern? Wir werden rund um die Lutherkirche ein lebendiges Fest begehen, mit vielen unterschiedlichen Aktionen für Kinder, Jugendliche und Familien, aber auch für Erwachsene. Mit Musik unserer Chöre, Schminkaktionen, einem lebendigen Jugendhaus und viel Gelegenheit, einander zu sehen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Es wird auch eine Tombola und einen Flohmarkt geben, ganz zu schweigen von den Leckereien, die vorbereitet sind.

Vor allem aber, wollen wir unsere Schöpfung feiern. Das Gemeindefest steht unter dem Motto „Luther erblüht“ und so wird der Erlös dafür da sein, unsere Lutherkirchengemeinde mit ihren Anlagen noch bunter, lebendiger und sprühender zu machen. Vielleicht mögen Sie ja selbst eine Pflanze mitbringen, die Sie uns schenken, die dann in Zukunft in Luther blühen wird. Wir freuen uns auf Sie. Kommen Sie und feiern Sie mit uns. Genießen Sie es, dass wir einander haben.



Ihre Ulrike Veermann



Wir rücken näher zusammen

Entwicklung der evangelischen Gemeinden im Bonner Zentrum und Umgebung

Kooperationsraum – Haben Sie schon einmal diesen Begriff gehört? Er wird die Zukunft unserer Kirchengemeinden in den kommenden Jahren beschäftigen. Nach den von der Evangelischen Kirche im Rheinland erhobenen Zahlen für das Jahr 2030 rechnen wir mit gesunkenen Gemeindegliederzahlen und deutlich weniger Pfarrpersonen. Um aus der Erkenntnis heraus möglichst positive Impulse zu setzen, hat sich der Evangelische Kirchenkreis Bonn mit den Möglichkeiten einer anderen Form des Zusammen-Kircheseins auseinandergesetzt.

So wurden Kooperationsräume geschaffen, in denen die Gemeinden ihre Stärken, ihre Gemeinsamkeiten und ihre Unterschiede profilieren können. Unser Raum ist die Innenstadt und so arbeiten wir zusammen mit Trinitatis, Frieden und Kreuz. Spannend zu schauen, was wir schon alles haben, schmerzhaft manchmal zu überlegen, was wohl bleiben wird. So wird es mit den dann wohl nur noch 3½ Pfarrpersonen wichtig werden, zu überlegen, wie stellen wir uns auf? Welche Ämter werden wie neu benannt? Was heißt es ganz biblisch gesprochen, das Priestertum aller Gläubigen stärker in den Mittelpunkt zu stellen?

Erste kleine Pflanzen haben unsere Überlegungen schon ergeben, so nahm an Himmelfahrt die Kreuzkirche neben der Trinitatiskirche am Gottesdienst auf unserer Gemeindegewiese teil, im kommenden Jahr will auch Frieden dazu kommen. Und am Buß- und Betttag feiern wir Gottesdienst mit Frieden, St. Sebastian und St. Elisabeth, ebenfalls in Luther.

Spannende, nicht immer einfache, aber doch hoffentlich bereichernde Überlegungen, die uns weiter beschäftigen werden. Wenn Sie mitdenken wollen, melden Sie sich gerne bei mir.

Ulrike Veermann

LEBENDIGER ADVENT: Machen Sie mit!



Fotos: J. Gerhardt

Ab sofort laden wir herzlich ein, sich wieder an unserer Stadtteil- und Gemeindeaktion „Lebendiger Advent“ zu beteiligen. Gestalten Sie an einem Abend Ihrer Wahl vom 1. bis 23. Dezember vor Ihrer Haustür etwa 15 Minuten vielleicht mit Musik, einem kleinen Text oder Impuls, ein Gebet einen ruhigen Augenblick Advent. Nachbarn, Freundinnen und Freude, Gemeinde, Anwohner – alle sind willkommen. Gerne stehen wir mit Rat und Tat zur Seite. Beim Gemeindefest am 3. September zum Beispiel gehen wir Termine sammeln ... Machen Sie mit! Adventsstimmung verbindet und stiftet Gemeinschaft – *Alle Jahre wieder.*

Joachim Gerhardt

■ Interessierte bitte melden bei Pfarrerin Veermann, Pfarrer Gerhardt, im Gemeindebüro oder bei Theo Nürnberg: HansTheo-Bonn@t-online.de

OFFENE KIRCHE montags bis freitags



Einmal die Woche oder alle zwei Wochen ein bis zwei Stunden Ruhe, Entspannung und manchmal auch die eine oder andere Frage oder interessierte Begegnung. Ist das etwas für Sie?

Für unser **Team Offene Kirche** suchen wir noch ein, zwei Ehrenamtliche, die unsere Lutherkirche betrauen, betreuen, wenn wir sie werktags **Montag bis Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr** für alle Menschen öffnen als Einladung zur Stille und Gebet.

ger

■ Interessierte bitte melden bei Pfarrerin Veermann, Pfarrer Gerhardt, Presbyter Berthold Lange oder im Gemeindebüro

Liebe Leserin, lieber Leser,



Mut zur Hoffnung, so lautet das Motto der diesjährigen Diakoniesammlung. Aber haben wir den Mut zur Hoffnung? Wer hofft, dass etwas gut werden kann, schöpft daraus oft Mut und Kraft. Unsere Wirklichkeit aber macht es uns oft schwer, angesichts von Kriegsbildern, Naturkatastrophen und dem Klimawandel. Auch persönliche Schicksalsschläge machen unser Leben nicht leichter. Schwer ist es dann noch von der eigenen Hoffnung zu sprechen und diese Zuversicht sogar zu bekennen. Wir werden leicht als naiv oder utopisch, ausgelacht.



Aber die Aussagen der Bibel ermutigen uns, dass uns nichts trennen kann von Gottes Liebe. Daraus erwächst die Kraft zum Trotzdem. Wenn wir selbst leiden, brauchen wir Menschen, die uns immer wieder daran erinnern, dass sie mit uns da sind. Sie können mithelfen mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung, Sie schenken Menschen wieder Mut und Hoffnung. Dafür danken wir Ihnen. Sie erhalten zeitnah eine Spendenbescheinigung.

Ulrike Veermann

Liebe Gemeinde,



ich bin im letzten Jahr, nach 30 Jahren als Pfarrer in der Kirchengemeinde Oberbieber, einem Ortsteil von Neuwied, in den Ruhestand verabschiedet worden. Bonn kenne ich schon vom Studium her. Mein Vikariat und den Hilfsdienst habe ich in Bad Godesberg gemacht. Mit meiner Frau Dorothee wohne ich in der Ermekeilstraße. Unsere drei Kinder sind längst erwachsen und haben schon eine eigene Familie. Zwei Enkelinnen gehören auch dazu.

Gern mache ich Musik (Bass) und öfter bin ich mit dem Fahrrad unterwegs. Ich freue mich, demnächst hin und wieder einen Gottesdienst mit Ihnen zu feiern.

Ihr Jochen Trauthig



Gottes Segen für Euer Leben: Konfirmation 2023 in der Lutherkirche



Foto: Barbara Frommann

22

23

Unser Konfirmierten 2023, kurz vor dem feierlichen Einzug in die Lutherkirche zur Konfirmation am 2. Sonntag nach Trinitatis, 18. Juni: Tabea Becker-Huberti, Carl Bußmann, Léonard Brieger, Maren Drebenstedt, Oscar Eichholz, Florentine Eisel, Benedikt Friedrichs, Alicia Giménez Azzam, Juno Glaser, Lenn Grunewald, Selma Hooghoff, Mathilda Keintzel-Schön, Linn Kemner, Anouk Lamielle, Gustavo Leipold, Jan Marchand, Katharina Rüdts von Colenberg, Vincent de Ruiter, Linus Schinner, Laurenz Schleifenbaum, Frederic Schrade, Nikko Schüler, Felix Wargenau, Elisabeth Wasmuth, Jérémie Wetzel, Paula Wieseler und Theo Weiler mit Pfarrer Joachim Gerhardt



Ein Tag für das Leben

Konfirmation in der Lutherkirche



Fotos: Barbara Frommann

Familienzentrum und Kitas bieten Topqualität

Einrichtungen sind neu zertifiziert

Unser Weg zum professionellen Qualitätsmanagement in unseren Kindertageseinrichtungen „Luthers Arche“ und „Luthers Garten“: 2017 haben wir uns gemeinsam mit der evangelischen Fachberatung und 32 evangelischen Kindertagesstätten, aus den drei Kirchenkreisen auf den Weg gemacht, unser Qualitätsmanagement (QM) zu entwickeln. Dieser Prozess ist gesetzlich gefordert und notwendig zur Professionalisierung im Elementarbereich.

Unseren Leitfaden für ein professionelles QM-Handbuch hat die Bundesvereinigung Evangelischer Kindertageseinrichtungen (BETA) entworfen. Basierend darauf haben wir unsere 36 Prozesse in den Kindertagesstätten erarbeitet und in die alltäglichen Arbeit verankert. Unterstützt in unserer Arbeit wurden wir durch vielfältige Fortbildungsangebote der Fachberaterin und Projektleitung fürs Qualitätsmanagement.

Unser Ziel war es Mitte 2020, mit Abschluss eines Audits, zertifiziert zu werden. Leider war es uns durch die Corona-Pandemie nicht möglich zu diesem Zeitpunkt zertifiziert zu werden. Luthers Garten hat letztendlich im April 2023 und Luthers Arche im Juni 2023, beide mit besonderem Erfolg, das Beta-Gütesiegel erhalten. Wir sind sehr stolz auf unsere geleistete Arbeit und danken allen, die uns auf diesem Weg begleitet haben.

Sylvia Monschau & Katharina Schwall
(Leitungsteam von Luthers Arche und Luthers Garten)

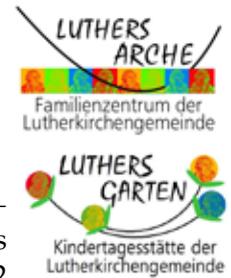


Foto: U. Janser



Die neue Konfirmationsgruppe

für den Jahrgang 2010 (und älter) startet mit Pfarrer Joachim Gerhardt am 15. August. Auch nicht getaufte Jugendliche sind herzlich willkommen. Alle Infos und Termine: www.lutherkirche-bonn.de

Herzlich willkommen

Zwei neue Mitarbeitende in unseren beiden Kindertagesstätten stellen sich vor



Hallo liebe Gemeinde,
mein Name ist Michael Brandt und ich arbeite seit dem 13. Juni 2023 als pädagogische Fachkraft im Familienzentrum *Luthers Arche*. Ich bin 31 Jahre alt und wohne gemeinsam mit meiner Lebensgefährtin und unserer gemeinsamen Katze in Bonn. Viele von

Ihnen kennen mich sicher bereits, da ich in *Luthers Arche* die letzten drei Jahre meine Ausbildung absolvieren durfte. Ich habe mich sehr darüber gefreut, als mir angeboten wurde, auch in Zukunft bei *Luther* tätig sein zu dürfen. Die Kollegen waren während meiner Ausbildung immer hilfsbereit und entgegenkommend. Die enge und fast schon familiäre Arbeitsatmosphäre war etwas, dass ich in meiner beruflichen Zukunft nicht mehr missen wollte.

Einen großen Teil meiner Zeit außerhalb der Kita verbringe ich mit dem Verreisen. Ich hatte bereits die Möglichkeit einen großen Teil von Europa zu erkunden und es hat mich sogar schon ins ferne Japan verschlagen. Länder wie Australien, Kanada und die USA stehen auch schon bereit, um von mir besucht zu werden.

Abseits davon treffe ich mich auch einmal wöchentlich mit einer Gruppe Freunden zum gemeinsamen Basketballspielen. Ich bin zwar noch kein Dirk Nowitzki, aber schon entfernt nah dran. Ich freue mich sehr darüber, in der Kindertagesstätte bleiben zu dürfen, um weiterhin viel Freude mit Ihnen, den Kolleginnen und Kollegen und natürlich den Kindern haben zu können.

Michael Brandt



Foto: privat



Liebe Gemeinde,
mein Name ist Diana Merz und ich arbeite seit dem 1. Juli 2023 als pädagogische

Fachkraft in der Kindertagesstätte *Luthers Garten*. Ich bin 32 Jahre alt und ich wohne mit meinem achtjährigen Sohn und meinem Mann in Bonn (Kessenich). In Russland habe ich eine pädagogische Universität absolviert und dort sechs Jahre lang in einem Kindergarten gearbeitet. Es macht mir großen Spaß, mit Kindern zu arbeiten und Zeit mit ihnen zu verbringen.

Seit Jahresbeginn arbeite ich im Familienzentrum *Luthers Arche* als Alltagshelferin. Ich bin sehr froh über die Möglichkeit nun in *Luthers Garten* als Fachkraft arbeiten zu dürfen. Da die Familie meines Mannes in Deutschland lebt, sind wir 2018 ebenfalls nach Bonn gezogen, um die Familie ganz nahe zu haben. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinem Sohn, außerdem gehe ich gerne mit Freunden am Rhein spazieren.

Ich freue mich auf eine schöne gemeinsame Zeit und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern. Viele liebe Grüße

Diana Merz



Foto: privat

Krabbel- und Spielgruppe

Nach langer Coronapause gibt es endlich wieder eine Krabbel- und Spielgruppe in der Lutherkirchengemeinde. Wenn Du zwischen 0 Monaten und 3 Jahren alt bist und Lust auf freies Spielen mit Gleichaltrigen hast, dann bist du bei uns genau richtig! Wir haben einen großen warmen Gemeinderaum mit ganz viel Spielzeug!



Wann: Montags, alle 2 Wochen von 10.00-11.30 Uhr
Wo: Gemeindezentrum Lutherkirchengemeinde, Kurfürstenstr. 20b
Bei Interesse: luthers.krabbelkaefer@gmx.de

Das Angebot ist kostenlos und auch für Nichtgemeindemitglieder



Unsere Angebote für Sie und Ihre Familie

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
AUGUST 2023			
07.08.		Luthers Arche	Erster Kindertag nach den Ferien
29.08.	8.30-10.30 Uhr	Luthers Arche Familienzentrumsraum	Erziehungsberatung in Kooperation mit Maria Heisig (Evang. Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- u. Lebensfragen)*
16.04.	10.30 Uhr	Lutherkirche	Tauferinnerungsgottesdienst
22.04.			Vater-Kind-Tag in Kooperation mit Uwe Janser
SEPTEMBER 2023			
01.09.		Betriebsausflug	Die Einrichtung ist geschlossen
06.09.	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum	Tag der offenen Tür Luthers Arche & Luthers Garten**
27.09.	20.00-22.00 Uhr	Jugendhaus	Spieleabend in Kooperation mit Uwe Janser, Jugendleiter Anmeldung erforderlich: Tel. 21 71 60
OKTOBER 2023			
02.10.		Brückentag	Die Einrichtung ist geschlossen
04.10.	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum	Tag der offenen Tür Luthers Arche & Luthers Garten**
04.10.	8.30-9.30 Uhr	Luthers Arche Familienzentrumsraum	Logopädische Beratung in Kooperation mit Logopädiepraxis Marc Wedel*
09.10.		Konzeptionstag	Die Einrichtung ist geschlossen.
10.10.	8.30-10.30 Uhr	Luthers Arche Familienzentrumsraum	Erziehungsberatung in Kooperation mit Maria Heisig von der Evang. Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- u. Lebensfragen*
19.10.	20.00-21.30 Uhr	Luthers Arche	Infoabend zum Thema „Die Brüllfalle“ in Kooperation mit Maria Heisig Anmeldung erforderlich: Tel. 21 78 71
NOVEMBER 2023			
08.11.	8.30-9.30 Uhr	Luthers Arche Familienzentrumsraum	Logopädische Beratung in Kooperation mit Logopädiepraxis Marc Wedel*
15.11.	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum	Tag der offenen Tür Luthers Arche & Luthers Garten**
21.11.	8.30-10.30 Uhr	Luthers Arche Familienzentrumsraum	Erziehungsberatung in Kooperation mit Maria Heisig von der Evang. Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- u. Lebensfragen*

*Erziehungsberatung und Logopädische Beratung: Anmeldung erforderlich im Familienzentrum Luthers Arche, Sternenburgstr. 90, 53115 Bonn
Tel. 21 78 71 oder kita-luthers-arche@lutherkirche-bonn.de .

**Der „Tag der offenen Tür“ der Kindertagesstätten Luthers Arche und Luthers Garten findet als „Informationsnachmittag“ im Gemeindezentrum der Lutherkirchengemeinde, Kurfürstenstr. 20b. 53115 Bonn statt: Anmeldung erforderlich!

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unseren Websites: www.kita-luthers-arche.de und www.kita-luthers-garten.de
Dort finden Sie auch unseren „virtuellen Rundgang“ für einen ersten Einblick.



Redaktion: Christine Schrade

Foto: F. Korte





Herzliche Einladung zum Gottesdienst

GD: Gottesdienst; AGD: mit Abendmahl; FGD: Familiengottesdienst; ÖGD: Ökumenischer Gottesdienst

03.09.2023	13. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Erik Nestler <i>(Auftakt zu unserem Gemeinde- und Stadtteilfest)</i>
10.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	AGD	Ulrike Veermann
17.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Ulrike Veermann <i>(anschließend Gemeindeversammlung)</i>
24.09.	16. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr	GD	Erik Nestler
01.10.	17. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	AGD	Joachim Gerhardt
08.10.	18. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Dr. Christoph Pottgießer
15.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Joachim Gerhardt
22.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Prof. Dr. Axel von Dobbeler
29.10.	21. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	GD	Ulrike Veermann
31.10.	Reformationstag	19.00 Uhr	GD	Präses Annette Kurschus <i>Zentrale Bonner Reformationsfeier in der Kreuzkirche am Kaiserplatz Live auch auf www.bonn-evangelisch.de</i>
				
05.11.	22. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	AGD	Erik Nestler
12.11.	Drittletzter So. Kirchenjahr	10.30 Uhr	GD	Ulrike Veermann
13.-21.11.	außer sonntags immer um	18.00 Uhr		Friedensandacht in der Lutherkirche (s. S. 34)
19.11.	Vorletzter So. Kirchenjahr	18.00 Uhr	GD	Ulrike Veermann
22.11.	Buß- und Betttag	18.00 Uhr	ÖGD	Berd Kemmerling mit Stefanie Graner/Ulrike Veermann
26.11.	Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr	GD	Joachim Gerhardt

GOTTESDIENSTE in Senioreneinrichtungen und Krankenhäusern

Grundmannhaus: mittwochs 10.30 Uhr: 02.08., 06.09., 04.10., 06.11.

Maria von Sodenheim: mittwochs 10.00 Uhr: 30.08., 27.09., 25.10., 29.11.

DRK Poppelsdorfer Allee: mittwochs 11.00 Uhr: 27.09.

Daniheim: donnerstags 10.30 Uhr: 03.08., 07.09., 05.10., 02.11.

Domizil: donnerstags 10.30 Uhr: 10.08., 14.09., 12.10., 09.11.

Gemeinschaftskrankenhaus (Kapelle Haus Petrus mit Pfr'in Carla Vanselow): siehe Aushang vor Ort

Kindergottesdienst:

Jeden dritten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum (ab Kindergartenalter). Wir laden Kinder und Eltern ganz herzlich ein!



Wer ist wer?

- **Ulrike Veermann:** Pfarrerin an der Lutherkirche
- **Joachim Gerhardt:** Pfarrer an der Lutherkirche, Pressepfarrer Kirchenkreis
- **Dr. Christoph Pottgießer:** Pastor im Ehrenamt der Lutherkirchengemeinde
- **Erik Nestler:** Vikar an der Lutherkirche
- **Carla Vanselow:** Pfarrerin im Gemeinschaftskrankenhaus St. Petrus und St. Elisabeth in der Südstadt
- **Prof. Dr. Axel von Dobbeler:** Pfarrer i.R. und langjähriger Leiter Evangelisches Forum Bonn
- **Stefanie Graner,** Pfarrerin an der Friedenskirche



Foto: Deisenroth





Besondere Gottesdienste & mehr

3. September · 13. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst zur Eröffnung unseres Gemeindefestes mit *Vikar Erik Nestler*

17. September · 15. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr: Gottesdienst mit *PfarrerIn Ulrike Veermann*. Im Anschluss an den Gottesdienst findet die **Gemeindeversammlung** im Gemeindezentrum statt. Dort werden die Kandidat:innen für die Presbyteriumswahl benannt und es besteht die Möglichkeit weitere Vorschläge zu machen.

24. September · 16. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr: **Abendgottesdienst** zu(m) Träumen. Was in der Hektik des Alltags untergeht, wird manchmal erst im Traum deutlich. Dann steht es uns klar vor Augen. Die Bibel erzählt von Menschen, die im Traum sogar Gott begegnen ... Eine Einladung zum (Weiter)Träumen – mit *Vikar Erik Nestler*

1. Oktober: Erntedanksonntag

10.30 Uhr: Motto: „Danken tut der Seele gut“ – Festlicher Gottesdienst zum **Erntedankfest** auf der Spur dieses wunderschönen, alten Kirchenfestes mit so viel Weisheit auch für uns heute – mit *Pfarrer Joachim Gerhardt*

Dienstag, 31. Oktober · Reformationstag

19.00 Uhr: **Zentrale Bonner Reformationsfeier in der Kreuzkirche**. Anschl. Offener Jahresempfang der evangelischen Kirche für die Stadtgesellschaft. Gastpredigerin im Festgottesdienst ist die Ratsvorsitzende der

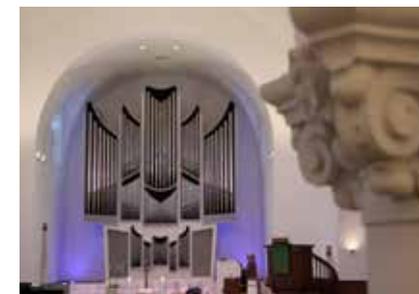


Foto: EKD/S.Schütze



Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), die westfälische *Präses Annette Kurschus* (Foto). Dazu die Bachkantate *Lobe den Herrn* mit Chor und Orchester der Kreuzkirche zum Mitsingen für die ganze Gemeinde.

Live-Übertragung auf www.bonn-evangelisch.de

19. November · Vorletzer So. im Kirchenjahr

18.00 Uhr: Dieser Gottesdienst wird wie in jedem Jahr vom Bonner *Saxophonensemble* mitgestaltet. Die Predigt hält *PfarrerIn Ulrike Veermann*. Besonders ist die Abendgottesdienstform, die noch einmal ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten schafft.

22. November · Buß- und Betttag



18.00 Uhr: **Ökumenischer Gottesdienst** mit *Pfarrer Bernd Kemmerling*, *PfarrerIn Stefanie Graner* und *Ulrike Veermann*.

Ein erster gemeinsamer Gottesdienst im Kooperationsraum. Auch hier wird das *Saxophonensemble* mit Kantor *Marc Jaquet* die musikalische Gestaltung übernehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Beisammensein im Gemeindezentrum.

26. November · Ewigkeitssonntag

10.30 Uhr: In diesem besinnlichen Gottesdienst am Toten- und Ewigkeitssonntag erinnern wir wie jedes Jahr an alle in diesem Kirchenjahr Verstorbenen. Festliche Feier mit *Pfarrer Joachim Gerhardt* und besonderer Musik



Jeden Abend Andacht in Luther

**Friedensdekade vom
12. bis 22. November**

Sicher nicht – oder?“ Erneut ein Motto, das nicht unmittelbar eingängig ist. Aber es beschreibt, in welchem Dilemma wir Christen – und auch andere – uns befinden. Sicher Geglaubtes liegt plötzlich in Trümmern. Ein Krieg, der in Russland so nicht genannt werden darf, mitten in Europa, fast

80 Jahre nach Ende des zweiten Weltkrieges. Frieden schaffen ohne Waffen – eine Illusion, naiv? Frieden ohne Waffenlieferung – bittere Realität?

Verbunden mit allen Menschen für den Frieden

Eckart von Hirschhausen hat in einem Programm „All you need is love“ gesungen und den Refrain ergänzt mit „Wenn’s so einfach wär“. So ist das. Häufig gibt es keine richtige Antwort, ja, nein. Problemlagen und Lösungen sind komplizierter, differenzierter. Um Probleme zu lösen, muss man dem anderen zuhören, darüber nachdenken, was denn wäre, wenn er/sie Recht hätte. Im Anschluss an die Fernsehübertragung des Abschlussgottesdienstes des diesjährigen Kirchentages ging eine Sendung dieser Frage nach. Bei aller Gegensätzlichkeit der Grundpositionen von Margot Käßmann und Heinrich Bedford-Strohm. Die Aussagen jeweils in Einzelstatements waren nicht unüberwindbar. Warum kommt das im Alltag nicht rüber? Wie in vielen Jahren zuvor werden wir uns in der Lutherkirche, gemeinsam mit unserer Partnergemeinde St. Sebastian in etwa 15-30-minütigen Andachten jeweils an den Montag- bis Samstagabenden diesen Fragen nachgehen. Jeweils 18.00 Uhr in der Lutherkirche.

Berthold Lange

■ Wer wann die Friedensandacht gestaltet: www.lutherkirche-bonn.de

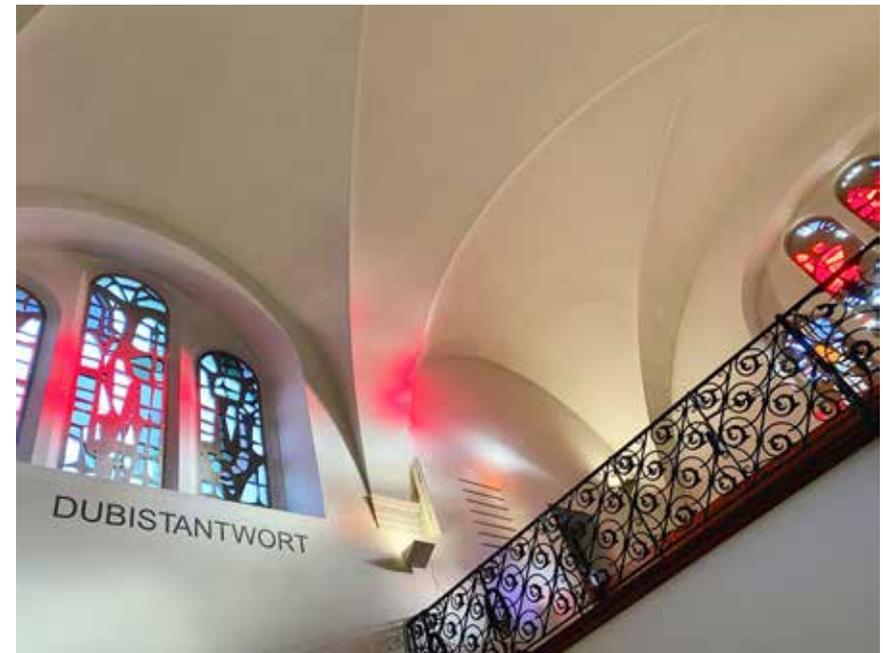


Foto: J. Gerhardt

Was ist eigentlich dieser Luthertreff?

Sicher hast auch du schon mal „Luthertreff“ im Gemeindebrief gelesen, zwischen allen anderen Veranstaltungen und Events aufgelistet, kannst dir aber noch gar nicht so wirklich etwas drunter vorstellen? Dann lass es mich dir kurz und knapp erklären:



Foto: privat

Der Luthertreff ist eine bunte Runde aus jungen Erwachsenen und denen, die sich dieser Kategorie zugehörig fühlen, die sich einmal im Monat am Esstisch der Pfarrerin Veermann wiederfindet. In lockerer Runde, sprechen wir über Gott und die Welt. Oft starten wir mit einem theologisch angelehnten Thema und man fragt sich am Ende

Anita Meissner vom Luthertreff lädt herzlich ein

weiter Seite 36

dann „Was war eigentlich nochmal die Ausgangsfrage“? Oder wir kommen gar nicht erst zur Theologie, weil wir doch in der Lebensphilosophie oder gesellschaftlichen Fragestellungen hängen bleiben, es gibt einfach immer etwas Spannendes zu bereden.

Spannende Themen, Spiel und Wein

Die Idee ist jedenfalls, sich zu theologischen Themen und Fragestellungen auszutauschen, sich Impulse zu geben und den eigenen Horizont etwas zu erweitern, mit anderen in Diskussion und Austausch zu kommen und einfach einen netten Abend gemeinsam zu verbringen und sich inspirieren zu lassen zu Gott, der Kirche, der Gesellschaft. Da ist es wirklich schon spannend, welche Themenbögen manchmal zustande kommen.

Es gab auch schon Abende, da haben wir einfach eine Spielerunde gemacht und herzlich gelacht. Meistens gibt es auch ein oder zwei Gläschen Vino und wenn einen das Baguette beim Bäcker einmal sehr aufdringlich anlacht, dann findet sich dazu auch herzhafter Käse im Veermanschen' Kühlschrank.

Der Luthertreff ist eine super Möglichkeit, der Theologie etwas Raum in unserer hektischen Woche zu verschaffen. Wenn du neugierig bist, komm gerne einfach mal schnuppern, schreib dazu gerne eine E-Mail an u.veermann@lutherkirche-bonn.de, dann wirst du in den Verteiler aufgenommen und bekommst den nächsten Trefftermin per Mail mitgeteilt.

Trau dich, wir freuen uns auf neue Gesichter, bis ganz bald in der Luthertreff Runde bei Frau Veermann! **Anita Meissner**

MUSIK IN LUTHER

August bis November 2023



Sonntag | 30. Juli 2023 | 20.00 Uhr

POPPELSDORFER ORGELSOMMER I

St. Sebastian, Kirschallee

Orgelkonzert mit Werken von Max Reger

Auf dem Programm u.a.:

Variationen und Fuge fis-moll op. 73

Christoph Hamm – Orgel

Eintritt frei.

Sonntag | 06. August 2023 | 20.00 Uhr

POPPELSDORFER ORGELSOMMER II

St. Sebastian, Kirschallee

B-A-C-H

Werke von Bach, Liszt, Schumann & Reger

Marc Jaquet – Orgel

Eintritt frei.

Sonntag | 13. August 2023 | 20.00 Uhr

POPPELSDORFER ORGELSOMMER III

Lutherkirche

Kammermusik mit Orgel

Rheinberger: Trio für Violine, Cello & Orgel

Yngve Sköld: Fantasi op. 12 für Viola & Orgel

Marcel Dupré: Quartett op. 52

Maria Geissler – Violine, Florian Kapitza – Viola,

Ines Altmann – Cello, Marc Jaquet – Orgel

Eintritt frei.

Großartig: Konzert in der Lutherkirche im Mai mit Claude Debussys „Danse sacrée et danse profane“ für Harfe und Streicher mit den Solisten Sunja Wehmeier (Sopran), Mark Rosenthal (Tenor) und Ralf Rhiel (Bass), dazu Helene Schütz an der Harfe, die Kantorei der Lutherkirche und dem amadeus ensemble bonn, alles unter beherzter Leitung unseres Kantors Marc Jaquet. Bravo! Und auf zur Konzertreise nach Metz (siehe Seite 40).



Sonntag | 20. August 2023 | 20.00 Uhr

POPPELSDORFER ORGELSOMMER IV

Lutherkirche

Orgel & Englischhorn

Vesna Jakimovski – Englischhorn & *Marc Jaquet* – Orgel

Eintritt frei.

Sonntag | 10. September 2023 | 17.00 Uhr

Cembalo cantabileWerke von Bach, Froberger, Krieger,
Couperin & Scarlatti*Tatjana Vorobjova* (Köln) – Cembalo

Eintritt frei.

Samstag | 30. September 2023 | 18.00 Uhr

Cello Mood

Werke von Dvorak, Mendelssohn, Glazunov, Faure u.a.

Yevgeny Sapozhnikov – Cello, *Artem Kanke* – Klavier

Eintritt frei.

Die Freundschaft zwischen den beiden Musikern Yevgeny Sapozhnikov und Artem Kanke, die schon vor einem Jahr mit einem großartigen Benefizkonzert für die Ukraine in der Lutherkirche begeistern konnten, begann bereits in Kharkiw. Sie teilten sich im Internat der Spezialmusikschule ein Zimmer. Schon damals spielten sie die ersten gemeinsamen Kammermusikwerke. Während des Studiums konnten Artem Kanke und Yevgeny Sapozhnikov, aufgrund der räumlichen Distanz zunächst nicht oft gemeinsam musizieren. Seit dem Umzug der Familie Kanke 2019 nach Jever, entstanden schnell erste Projektideen und die beiden Freunde musizieren seither wieder regelmäßig miteinander.

Freitag | 20. Oktober 2023 | 18.00 Uhr

Vorhang auf - Orgel trifft Oper

Musik von Rossini, Bizet u.a. in Transkriptionen für Orgel

Marc Jaquet – Orgel

Eintritt frei.

Sonntag | 29. Oktober 2023 | 19.00 Uhr

„Licht!“

Geistliche Chormusik

Werke von Brahms, Reger, Lauridsen, Tallis u.a.

Bonner Vokalensemble

Martina Theobald – Violine, *Ulrike Ludewig* – Leitung

Eintritt frei.

Sonntag | 05. November 2023 | 19.00 Uhr

„West-Östlicher Divan“

Johann Wolfgang von Goethes Gedichtsammlung

in musikalischer Interpretation

Bach-Chor Bonn, *Markus Mostert* – Ltg.

Ensemble ANIMA SHIRVANI

Eintritt: 16 € / erm. 8 €

Freitag | 10. November 2023 | 19.00 Uhr

Amazing Grays – Chorkonzert

im Gemeindezentrum der Lutherkirche

Rock- und Popsongs der 60er bis 80er Jahre

Stanislaw Hajda – Ltg. / Eintritt frei.

Sonntag | 12. November 2023 | 17.00 Uhr

Konzert des Bonner Saxophonensembles

Musik von Mozart bis Piazzolla

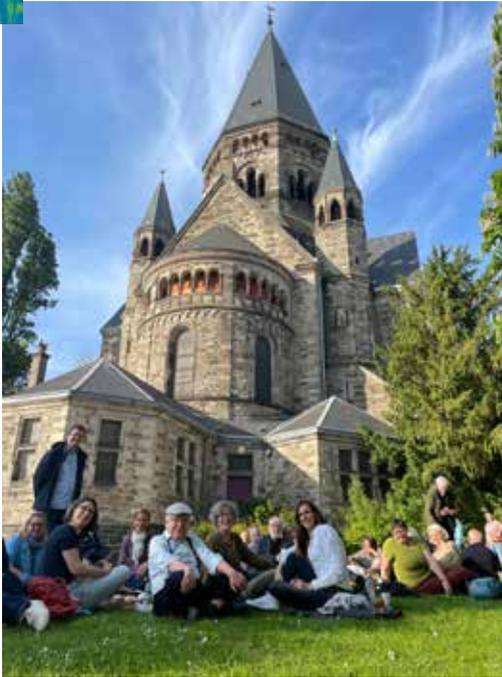
Eintritt frei.



Gelungene Chorreise nach Metz



Fotos: Uta Linnert



„Der neue Tempel“: evangelische Hauptkirche und ein touristischer Hotspot in Metz vom Chor der Lutherkirche belagert

40

Jean im 7ten Bezirk, in der Wolf Organistin ist, hatte die Kantorei ebenfalls einige Male konzertiert und plant, im nächsten Jahr dort noch einmal aufzutreten. Wie in Bonn waren auch in Metz dabei: die Harfenistin Helene Schütz, der Tenor Mark Rosenthal, der Bass Ralf Rhiel und die Sopranistin Sunja Wehmeier.

Für den Chor stand in Metz die Probenarbeit im Vordergrund: In der fremden Kirche mit ungewohntem Raumklang brauchte es einige Stimm- und Stellproben – anders als in Luther singt der Chor dort von der Empore. Auch die Fassung ohne Orchester verlangte konzentrierte Arbeit an den Musikstücken. Neben dem französischen Franck brachten Marc Jaquet und die Kantorei auch Musik

Nach ihrem erfolgreichen Konzert in der Lutherkirche ging die Kantorei mit ihrem Programm auf Reisen. Im Temple Neuf, der evangelischen Stadtkirche im lothringischen Metz sang der Chor am 20. Mai die Messe in A, opus 12 von César Franck – in Frankreich nicht wie in Bonn mit großem Orchester, sondern in der Fassung mit Orgel und Harfe. Diese hatte der Komponist 1860 selbst so notiert. Unter der Leitung unseres Kantors Marc Jaquet saß wie schon in Luther sein Vorgänger Berthold Wicke an der Orgel. Für die Registrierung war Gunhild Wolf aus Paris angereist. In der protestantischen Kirche St.

aus Deutschland mit: Zum Eingang sang der Chor die Bachmotette „Lobet den Herrn alle Heiden“ und als Zugabe „Verleih uns Frieden ewiglich“ von Mendelssohn. Die Harfenistin spielte mit Orgelbegleitung zwei Tänze von Claude Debussy.

Herzlich großer Applaus

Das Publikum in Metz freute sich über das schöne Konzert und zeigte seinen Dank mit herzlichem Applaus. Zur Begrüßung hatte Pfarrer Pascal Trunck den Chor und die Solisten in seiner Kirche freundlichst willkommen geheißen – auch mit einigen deutschen Sätzen.

Für die Kantorei, die mit 50 Sängerinnen und Sängern angereist war, sind diese Reisen neben der Freude am Musizieren eine gute Zeit, um sich noch besser kennenzulernen, neue Mitglieder zu integrieren und fröhliche Gemeinschaft zu erleben. Die Organisation wie auch die Finanzierung solcher Unternehmungen trägt

Der Temple Neuf ist Bluff

Man verehrt in dem Gehäus' weder Jupiter noch Zeus sondern den Gott der Protestanten die einst für Kaiser Wilhelm brannten Der befahl den Bau und dachte schlaue Franzosen zu trotzen Die fanden's zum K... Man hat sich an den Stil gewöhnt und sich halb damit versöhnt Nationaler Gegensatz ist inzwischen fehl am Platz Nun haben wir hier konzertiert und gespürt: Musik verbindet und berührt Ganz besonders – Gott sei Dank – Debussy und César Franck!

Berthold Wicke

Spontane Poesie von unserem langjährigen Kantor und Ensemble-Mitglied auf dieser Konzertreise



41



Foto: Uta Linnert

Eindrucksvoll: Kantorei und Solisten mit Kantor Marc Jaquet im Temple Neuf

der Chor selbst. Natürlich darf das Feiern nicht zu kurz kommen: Mit einem gemeinsamen Picknick haben die Sängerinnen und Sänger auf der Moselinsel im Garten des Temple Neuf ihr langes Himmelfahrtswochenende eingeläutet und nach gelungenem Konzert am Samstagabend bei einem Essen im Gemeindesaal mit lothringischen Spezialitäten und kühlem Moselwein ausklingen lassen.

Uta Linnert

Luthers Kinderchor auf der Reise durch die Zeit

Am 4. Juni 2023 war es endlich so weit: Nach langer Pandemie-Pause konnte der Kinderchor der Lutherkirche endlich wieder ein Musical auf der Bühne im Gemeindesaal aufführen.

Auf dem Dachboden der Großeltern entdeckten die Geschwister Fiona und Margarethe ein seltsam blinkendes Gerät mit einem großen Zeitrad: eine Zeitmaschine. Nach einigem Zögern trauten sich die beiden Geschwister, die Zeitmaschine zu aktivieren. Gemeinsam mit dem Publikum wurden sie dann innerhalb von wenigen Sekunden in eine andere Zeit befördert/katapultiert.

Mit dem Herrn der Gezeiten besuchte man die ersten Lebewesen im Wasser, traf man im alten Griechenland auf Hippokrates und ritt mit den Cowboys durch den Wilden Westen. Zudem lernte man die Welt eines Clowns kennen, entdeckte die geniale Erfindung einer Koch-Waschbügel-Maschine, erkundete die Welt der Roboter und reiste auf den Mars.

Nach all diesen großen Zeitsprüngen innerhalb von nur 45 Minuten, kamen alle am Ende wieder im Hier und Jetzt an. Das Publikum bedankte sich mit langanhaltendem Applaus für diese spannende und abwechslungsreiche Reise bei den Chorkindern!

Marc Jaquet



„Du schenkst uns immer wieder einen neuen Anfang“: Berührend und stimmstark der Elternchor zur Konfirmation unter Leitung von Kantor Jaquet mit diesem Lied von Eugen Eckert.



Fotos: Uwe Jansner

Fotos: J. Gerhardt

Fotos: J. Gerhardt



Jetzt ist die Zeit!

Mit der Lutherkirche auf dem Kirchentag

Jetzt ist die Zeit für Kirchentag 2023 in Nürnberg! Unter diesem Motto brachen wir mit unseren Jugendlichen der Gemeinden Hersel, Vorgebirge, Frieden und Luther sowie weiteren Bonner Gemeinden am 21. Juni Richtung Süden auf. Angekommen in Nürnberg erwarteten uns fünf Tage voller Gemeinschaft, Besinnung und Diskurs.

Anregende Gedanken und Impulse nahmen wir vor allen Dingen bei den morgendlichen Bibelarbeiten von Dr. Eckart von Hirschhausen (Foto links) und unserem Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier mit. Unser Bundeskanzler Olaf Scholz erklärte in einem einstündigen Interview seine Politik in Bezug auf

zum Beispiel Außen-, Flüchtlings- und Klimapolitik. Im Anschluss nahm er sich Zeit, Fragen zu diversen Themen aus dem Publikum zu beantworten.

Eine Abwechslung zum inhaltlichen Programm bot ein Konzert von Brings auf dem Hauptmarkt in der Nürnberger Innenstadt. Hier feierten wir als waschechte Rheinländer in der ersten Reihe

mit Tausenden anderen Besuchern zu „Halleluja“ und „Kölsche Jung“.

Judy Bailey und ihr Mann Patrick Depuhl verbanden Musik und Witz mit ihrer Familiengeschichte und einer Kampfansage an Rassismus und das Denken in Kategorien wie schwarz und weiß in ihrem Programm „Das Leben ist nicht schwarz-weiß“. Durch ihre musikalische Untermalung schweißten die Beiden ganz nebenbei unsere Gruppe weiter zusammen.

Neben den gemeinsamen Programmpunkten hatten wir genug Zeit in Kleingruppen die verschiedenen Angebote des Kirchentages zu erkunden. Wir konnten einerseits die beeindruckende Architektur der Städte Nürnberg und Fürth bewundern als auch andererseits die Sport-, Spiel- und Kreativangebote des Kirchentags in Anspruch nehmen. Auch entschied sich ein Teil von uns weitere Vorträge und Workshops zu besuchen. Vereinzelt standen sogar Museumsbesuche auf dem Programm.

Alle Veranstaltungspunkte wurden geprägt von dem Motto „Jetzt ist die Zeit!“. Durch die wiederkehrende Auseinandersetzung mit dem Motto wurde im Verlauf dieser besonderen Zeit immer klarer, dass jetzt die Zeit für Inklusion ist. Jetzt ist die Zeit für Klimaschutz! Jetzt ist die Zeit für Solidarität! Jetzt ist die Zeit für Gemeinschaft! Und jetzt ist die Zeit für noch so viel mehr!

Wir blicken zurück auf eine besinnliche Zeit und schauen trotz wenig Schlaf und vielen gesammelten Schritten mit Freude auf den Kirchentag in Hannover 2025. Vielen Dank Nürnberg!

Leon Zebula



Fotos: Uwe Janser



Familienfreizeit 2023: eine für das Guinnessbuch der Rekorde!



Muntere Teamer vereint

Das staunte die Leitung des Naturfreundehauses am Laachersee nicht schlecht als sie drei Wochen vor der Familienfreizeit die Zahl der Teilnehmenden erfuhr, inklusive Team standen nämlich 80 Personen auf der Liste. Geplant war das Wochenende mit 50 Personen. Etwas besorgt war das fünfköpfige Team bestehend aus Sylvia Monschau, Katharina Schwall aus den Kitas und Uwe Janser, Rahel Sander und Leon Zebula aus dem Ju-

gendhaus. Wie kann eine so große Gruppe „bespielt werden“, wie wird mal allen gerecht, was wenn es regnet. Diese Fragen trieben uns noch wenige Stunden vor dem Wochenende um.

Doch schon nach der ersten aktiven Kennenlern-Spielrunde, mit dem schnellsten Namensspiel der Welt, der ultimativen Hula-Hupp Challenge, dem Einsatz der Rennmaus Speedy und einem gemeinsamen Pferderennen war das Eis gebrochen. Nach einem leckeren Mittagessen, begann das Spiel ohne Grenzen, in acht Spielstationen mussten sich Kinder, Mütter, Väter, Omas beweisen. Zwischen den Spielrunden wurde ein großes Kuchenbuffet aufgebaut, an dieser Stelle vielen Dank an die leckeren Kuchenspenden der teilnehmenden Familien. Für die „Großen“ gab es abends wieder das beliebte Fun-Quiz, bei dem neben Musik- und Bilderraten auch jede Menge unnützes Wissen abgefragt wurde.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Kreativität, es wurden Buttons produziert, Familienfingerbilder gemalt, geschminkt und wer Lust hatte konnte sich für ein Familienfoto aufstellen.



Dank des traumhaften Wetters, tollen Teilnehmer*innen, leckeren Essens, guter Vorbereitung und einem super Team, waren alle unsere Sorgen unbegründet und die Familienfreizeit 2023 mal wieder ein schönes Erlebnis für alle. Der Termin für 2024 steht natürlich auch schon.

Uwe Janser

Vater-Kind-Tag 2023-On Tour!

Fotos: Uwe Janser



Der Vater-Kind-Tag ist mittlerweile schon eine feste Institution in der Lutherkirchengemeinde, darum ist es auch nicht verwunderlich, dass in diesem Jahr wieder eine stattliche Gruppe von 30 Personen mit uns unterwegs war, als wir zum Ausflug in den Rolandsecker Tierpark eingeladen haben.

Kaum im Tierpark angekommen, ging es auch schon voll zur Sache, in drei Gruppen galt es einen kniffligen Postenlauf im Tierpark zu bestehen. Nach den „Strapazen“ wartete (im Basislagerdem Spielplatz) aber schon ein leckerer Snack auf alle. Natürlich blieb auch noch Zeit, um mit den Alpakas zu kuscheln, die süßen Frischlinge zu besuchen und den Spielplatz auszuprobieren. Gemeinsamer Abschluss war dann mal wieder der Garten der Lutherkirchengemeinde. Dort gab es dann noch eine leckere Grillparty für Groß und



Klein. Um mit den Worten der Kids zu sprechen war der Vater-Kind-Tag mal wieder ein Knaller und wir freuen uns schon auf den nächsten Vater-Kind-Tag im Herbst. Infos und Termin gibt es in unseren Kitas.

Uwe Janser



Fotos: J. Gerhardt

Eine WOCHE FÜR DIE SEELE

Gemeinde-Skifreizeit im Ötztal: 23.-30. März

Im 14. Jahr geht es in der **KARWOCHE 2024** zum 13. Mal nach Vent, das familiäre Bergdorf ohne Durchgangsverkehr und Rummel am Ende des Ötztals in Tirol auf 1.900 Metern unweit der Fundstelle des Ötzi. Der Ort bietet ein eigenes, kleines feines Skigebiet. Hochgurgl und Sölden sind nah und mit Skibus erreichbar.

Eine Woche Gemeinschaft mit gut 30 Personen, Schneeschuhwandern, Abendspiel- und Musik, Gottesdienst, Fondueessen und vielem mehr. Geeignet für Familien wie Singles, jedes Alter, zum Skifahren, zum Skifahrn lernen oder einfach nur zum Ausspannen, Auftanken. Eine Woche für Leib und Seele.

■ **Weitere Infos** bei *Pfarrer Joachim Gerhardt*, 0170 800 4930, j.gerhardtbonn-evangelisch.de



Foto: J. Gerhardt

Mehr oder weniger kulturelle Tipps von Dagmar Johannson



Im Rheinischen **Landesmuseum** ist es möglich anhand des spektakulären Grabfundes in Wesel-Bislich am Niederrhein, den Überresten einer aufwendigen Rüstung und eines goldenen Siegelringes, auf dem ein Gesicht und der Name **BODI** zu sehen sind, sich selbst als Forscher:innen zu erproben. Ein Forschungsset, bestehend aus Heft, Lupe, Lineal und Bleistift, kann dafür im Museum ausgeliehen werden. Man kann auch unter Anleitung mit nachgebautem Pfeil und Bogen Bogenschießen ausprobieren. Die Ausstellung, Das Leben des **BODI**. Eine Forschungsreise ins frühe Mittelalter, läuft noch bis zum 15. Oktober.

Das Museum wird zum Forschungslabor für experimentelle Archäologie samstags und sonntags von 12.00 - 13.00 Uhr und von 15.00 - 16.00 Uhr.

Liebe Leser:innen, das **Literaturhaus Bonn** ist im Haus der Bildung am Bottlerplatz beheimatet. Es möchte ein Ort der Begegnung mit Schriftsteller:innen und Profis des Literaturbetriebs sein, ein Ort

weiter Seite 50



der Vermittlung und Leseförderung, ein Ort für neue Texte und des neuen Kennenlernens alter Texte. Der Newsletter des Literaturhauses und der Programm-Download helfen, keine interessanten Veranstaltungen mehr zu verpassen!

Übrigens wurde Anfang Juni im Innenhof des Hauses der Bildung der erweiterte Lesegarten der Zentralbücherei Bonn eröffnet.

Das **STRAßENFEST in Poppelsdorf am 16. September** bietet neben toller Musik und leckerem Essen die gute Möglichkeit, guten alten Bekannten zu begegnen, die man schon seit drei Jahren nicht mehr gesehen hat.

Das diesjährige **Herbstfest** im Nutzpflanzengarten des **Botanischen Gartens in Poppelsdorf** ist am **24. September** von 10-18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Rundgänge zu den unglaublich vielen verschiedenen Nutzpflanzen sind möglich und die Stände mit frischen Äpfeln, Birnen, Honig, Öl und vielem anderen locken zum Mitnehmen. Wer mag kann auch Kürbisse schnitzen.

Offene Bücherschränke und ein offenes Bücherregal bei uns

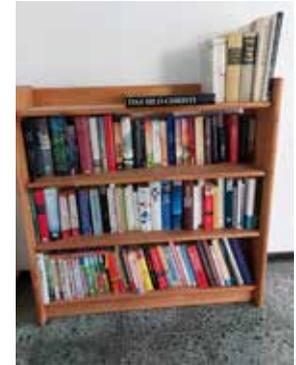


Am Spielplatz Roonplatz/Ecke Argelanderstraße fällt er auf: einer der mittlerweile über 20 Offenen Bücherschränke in Bonn (Foto links). Welch geniale Idee der *Bürgerstiftung Bonn*: das Nehmen und Geben von Büchern, verbunden mit der Wertschätzung für das gedruckte Wort, der Autorin, des Autors. Hier können Bücher kostenlos mitgenommen, gelesen und zurückgebracht werden. Oder man behält das Buch, stellt ein anderes oder mehrere ein in der Hoffnung, einen Leser oder eine Leserin zu finden. Es gibt keine Bestimmungen, keine Ausleihfristen.

Eigentlich jedes Mal, wenn ich am Roonplatz vorbei komme, werfe ich einen Blick auf das Angebot oder stelle selber etwas hinzu. Romane, Sachbücher, Kinder- und Jugendbücher, Reiseführer, auch Zeitschriften und CDs sind hier zu finden. Und fast immer finde

ich Gleichgesinnte, die mitstöbern, mit denen ich mich austausche oder Empfehlungen weitergebe und welche bekomme.

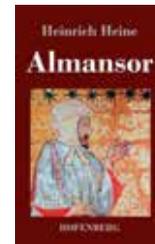
Der erste Bücherschrank wurde übrigens an der Poppelsdorfer Allee im November 2003 aufgestellt und er wird stark frequentiert. Auch auf dem August-Clemens-Platz in Poppelsdorf ist einer zu finden. Und bei uns im Gemeindehaus. Dieses Bücherregal (Foto rechts) dort im Flur haben allerdings Gemeindemitglieder aufgestellt und es mit Büchern gefüllt. Auch hier können Sie beim nächsten Besuch ausleihen, zurückbringen, behalten, anderes einstellen. Das gleiche Prinzip. Einfach mal vorbeischaun.



Fotos: S. Düning-Sommer

Sybille Düning-Sommer

Gedenken – nie vergessen



Vom 10. Mai 1933 zum 9./10. November 1938: In diesen fünfzehn Jahren wurde das Fundament gefestigt für das, was Heinrich Heine 110 Jahre zuvor (1823) in seinem Drama *Almansor* sagte: „Dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen“. Ereignisse, die 85 Jahre und mehr zurückliegen, muss man derer immer noch gedenken? Damals Verantwortliche, selbst sich erinnernde Zeitzeugen dürfte es kaum noch geben. Dabei wird leider vergessen, der größte Komplize lebt immer noch unter uns: das Wegschauen und Schweigen. Bei beiden Ereignissen legte das NS-Regime Wert darauf, sie als spontanen Ausdruck des Volkszorns erscheinen zu lassen. Öffentlichkeit unerwünscht.

„What should you have done?“ hat Marie Kahle ihre Lebenserinnerungen überschrieben. Als Antwort lässt sich nur feststellen: Weggeschaut und geschwiegen. Außer Marie Kahle gab es noch andere Menschen, die angepackt und geholfen haben, Widerstand leistet. Leider zu wenige, leider zu spät. Wofür tragen wir, die damals noch nicht gelebt haben, Verantwortung? Dafür, dass sich dies nicht wiederholt. Hinschauen und nicht schweigen wären erste Schritte. Sie erfordern noch nicht einmal Mut. **Berthold Lange**





Foto: J. Gerhardt

Tiere inspirieren immer wieder: Vögel am Rhein wie Zebras im Kopf

Zebrastreifen

Anna liegt in ihrem Bett und starrt an die Decke. Sie kann noch nicht einschlafen. Heute ist alles so aufregend! Es ist nämlich ihr Geburtstag. Und morgen darf sie mit einem großen Kuchen in die Schule gehen.

Cool, denkt Anna. Und dann denkt sie: Mist. Hoffentlich komme ich nicht zu spät! Auf dem Schulweg muss Anna nämlich über eine große Straße. Es gibt dort keine Ampel. Oft wollen die Autos einfach nicht anhalten.

Im Bett ist es schön warm. Anna hat ihr neues Nachthemd an. Es ist schwarz und weiß und sieht aus wie ein Zebra. Anna schließt die Augen.

Plötzlich hört sie eine Art Wiehern. Sie läuft ans Fenster und schaut hinaus. Was dort im Vorgarten steht, ist das wirklich ein Zebra?

„Komm mit!“, ruft es, „ich will spazieren gehen. Aber nicht allein!“

Neugierig läuft Anna in den Garten und folgt dem Zebra zum Gartentor hinaus. Es ist dunkel, aber trotzdem sind viele Autos

unterwegs. Das Zebra schlägt den Weg zur Schule ein. Da ist die große Straße. Anna und das Zebra warten, doch kein Auto hält an. „So geht das aber nicht!“, schnaubt das Zebra wütend und stellt sich mitten auf die Fahrbahn.

Plötzlich bremsen die Autos und halten an. Anna geht über die Straße. Das Zebra folgt ihr.

„Ist das hier immer so?“, fragt es.

Anna nickt.

Das Zebra schüttelt den Kopf.

Sie gehen einmal um die ganze Schule, dann machen sie sich auf den Heimweg. Immer noch ist viel Verkehr. Und wieder hält kein Auto an.

„Jetzt reicht’s!“, ruft das Zebra laut und trabt auf die Straße.

Anna hält den Atem an. Beinahe hätte der dicke schwarze Wagen das Zebra umgefahren! Mit quietschenden Bremsen bleibt er stehen. Der Fahrer schaut entsetzt durch die Windschutzscheibe.

„Blödmann! Zebraüberfahrer!“, schimpft das Zebra und streckt seine Zunge raus.

Anna kichert. So eine Zebrazunge ist ziemlich lang.

Gemeinsam gehen die beiden über die Straße. Bald ist Anna wieder zuhause in ihrem Zimmer.

„Kannst du nicht morgen mit mir in die Schule gehen?“, fragt sie, „du kriegst auch was von dem Kuchen.“

„Wie schade“, seufzt das Zebra. „Morgen bin ich schon wieder weit weg.“

Da umarmt Anna das Zebra. „Tschüss“, sagt sie, denn etwas Besseres fällt ihr nicht ein.

„Tschüss dann. Und vergiss mich nicht!“, antwortet das Zebra. Dann ist es verschwunden.

Am Morgen wacht Anna schon früh auf. Was für ein seltsamer Traum, denkt sie. Ob der von dem neuen Nachthemd kam?

Nach dem Frühstück macht sie sich auf den Weg in die Schule.

Ganz vorsichtig trägt sie den Kuchen. Als sie an die große Straße kommt, staunt sie. Alle Autos halten sofort an, denn auf der Straße strahlen die weißen Streifen eines nagelneuen Zebrastreifens.

Und in der Ferne hört Anna ganz leise ein freundliches Wiehern.

Endlostiere

Kennst du Zebraffen? Oder gar einen Zebraffelefant? Eine Dackel-
elauus oder den berühmten Vogelamameisesel?

Du kannst diese Tiere alle selbst erfinden: Such dir einen Tierna-
men aus, nimm den letzten Buchstaben und hänge einen zweiten
Tiernamen dran, der mit diesem Buchstaben beginnt, aber so, dass
dieser Buchstabe nur einmal vorkommt.

Also ZEBRA + AFFE = ZEBRAFFE!

Natürlich kannst du auch drei oder vier oder sogar noch mehr
Tiernamen aneinander hängen.

Wer findet die lustigsten Tiernamen?

Gottesdienst im Kunstmuseum



Viel Inspiration, gemeinsamer Geist und wieder großer Zu-
spruch: Der etwas andere „Gottesdienst im Bonner Kunst-
museum“ im Juni dieses Mal entwickelte sich in Betrachtung
zu einem Werks von *Albert Oehlen* von 1983 aus der aktuellen
Sammlung des Bonner Kunstmuseums. Musikalisch begleitet

vom Beueler Kan-
tor *Hubert Arnold*
und seinen tief
berührenden Har-
fenklänge. *Prof. Dr.
Christoph Schreier*
und *Pfarrer Joachim
Gerhardt* verbanden
Himmel und Erde



Fotos: Christian Oeser



im Nachdenken über Mut
zum Leben und die Kraft,
sich den Veränderungen der
Welt zu stellen. Das alles mit
ganz viel, so das Motto dieses
Gottesdienstes, „Raum für
Phantasie“.



Ende des Jahres planen wir in Kooperation mit *Evangelischen
Forum Bonn* den nächsten Gottesdienst im Kunstmuseum.

Termin: www.lutherkirche-bonn.de

Interessierte können sich im Gemeindebüro gerne in den **Ver-
teiler** für den **Gottesdienst im Kunstmuseum** eintragen lassen
oder per Mail: j.gerhardt@bonn-evangelisch.de





Liebe Leserin und lieber Leser,
 im Interesse des Datenschutzes
 erscheinen in unserer Online-Ausgabe
 hier nicht die Namen zu Taufen,
 Eintritten, Trauungen und Beerdigungen.
 Wir bitten um Ihr Verständnis

Ihre Redaktion



Segnungsfeier und Tauffest

Es gibt so viele gute Gründe für Segen und Zuspruch. Manchmal fehlt der Anlass. Die evangelische Kirche in Bonn lädt junge Familien ein, die ihr neugeborenes Kind noch nicht taufen wollen, zu einem zentralen Segensfest für alle Gemeinden im Kirchenkreis Bonn ein: **Sonntag, 22. Oktober, 16.00 Uhr** in der Matthäikirche am Hardtberg. Motto: „**Willkommen kleiner Segen!**“

Für alle, die Lust und Interesse an einem gemeinsamen Tauf-Event haben, plant die evangelische Kirche in Bonn und der Region **am letzten Wochenende im Juni 2024** ein großes **Open Air-Tauffest in den Bonner Rheinauen**. Taufe, wer möchte auch im Rhein oder zumindest mit Rheinwasser. Dazu tolle Musik, Gottesdienst auf Picknick-Decken und vieles mehr. *ger*

■ Alle weiteren Infos: www.bonn-evangelisch.de

IMPRESSUM



Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Lutherkirchengemeinde Bonn

Redaktion: Pfr. Joachim Gerhardt (Ltg.), Sybille Düning-Sommer, Gitta Friedrich, Klaudia Gerhardt, Gunther Hirschfelder, Dagmar Johannson, Reinhard Knur, Berthold Lange, Erik Nestler, Maike Nowotny, Christian Oeser (Fotos), Christine Schrade, Brigitte Vankann, Pfr'in Ulrike Veermann, – **Öffentlichkeitsausschuss der Lutherkirche**

Redaktionsanschrift: Pfr. Joachim Gerhardt, Kurfürstenstr. 20d, 53115 Bonn / presse@bonn-evangelisch.de

Auflage: 3.500 Exemplare, klimaneutral und auf ökologisch nachhaltigem Papier gedruckt

Titelbild: Reinhard Knur

Wir danken ganz herzlich allen ehrenamtlichen Gemeindebriefausträgerinnen und -trägern und der Koordinatorin *Jamina El-Koumiti*



LUTHERKIRCHE

Reuterstraße 11 · 53115 Bonn

Gottesdienst: So, 10.30 Uhr**GEMEINDEZENTRUM**

Kurfürstenstraße 20b:

Kindergottesdienst

3. So im Monat, 10.30 Uhr

KonfirmationsunterrichtJeden Dienstag um 16.30 Uhr im
Gemeindezentrum (Pfr: Gerhardt)**MUSIK****Kinderchöre**Montags, 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum
„Luthers Garten“ mi 9.15 Uhr
„Luthers Arche“ fr 9.00 Uhr**Kantorei**Montags, 20.00 Uhr im
Gemeindezentrum**Projektchor**Donnerstags (14-tägig)
14.30 Uhr Gem.-Zentrum**Jugendchor**Donnerstags, 17-18 Uhr
in der Lutherkirche**Kantor Marc Jaquet**

Trierer Straße 153 · 53115 Bonn

Tel. 0163 878 25 72

m.jaquet@lutherkirche-bonn.de

Posaunenchorleiter**Felix Waidelich**

felix.waidelich@gmail.com

Tel. 01578 180 7559

Posaunenchor: dienstags 20 Uhr

Einsteigerchor I 18:00 Uhr montags

Einsteigerchor II 19:00 Uhr montags

Leitung Einsteigerchöre: *Dominik Arz***KREISE & ANGEBOTE***im Gemeindezentrum**Kurfürstenstraße 20b:***„Fächerkreis–Gesprächskreis“****für SeniorInnen:**

4. Di im Monat, 18.00 Uhr

Besuchsdienst Seniorenheime:

2. Dienstag im Monat, 18.00 Uhr

Spielekreis 65+:

1.+3. Do im Monat, 17.00 Uhr

Gymnastik-Gruppe:Di 9-10 / 10-11 Uhr
Ltg. *Cornelia Laufner*
Tel. 21 75 37**Kreistanzgruppe:**Jeden ungeraden Freitag
19.30 Uhr
Ltg. *Siegrid Schierbaum*
Tel. 21 15 63**Offener Lauftreff Venusberg:**Mo 10.00-11.00 Uhr
Sybille Düning-Sommer
Tel. 21 34 25

Treffpunkt: Treppe Argelanderstraße

KREISE & ANGEBOTE*im Pfarrhaus Veermann,**Kurfürstenstr. 20c:***Spieleabend:**1. Donnerstag im Monat
19.45 Uhr**Theologischer Arbeitskreis:**

Gepräche zu den Predigttexten

Dienstags 19.45 Uhr

„Luthertreff“ für Junge**Erwachsene** mit Pfr`in Veermann:3. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr**JUGENDZENTRUM**

Kurfürstenstr. 20b · Tel. 21 71 60

Di - Fr 15.00 - 20.00 Uhr

Tel. 0228 / 21 71 60

Jugendleiter Uwe Janser

uwe.janser@ekir.de

HOMEPAGE**www.lutherkirche-bonn.de**Team: *Christine Schrade, Joachim Gerhardt***KÜSTER****Matthias Ziebertz**

Kurfürstenstr. 20 b · 53115 Bonn

Tel. 0228 / 21 64 24

m.ziebertz@lutherkirche-bonn.de

**GEMEINDEBÜRO****Carola Schneider**

buero@lutherkirche-bonn.de

■ „Büro vor Ort“: Kurfürstenstr. 20a
53115 Bonn, Tel. 21 99 59

Mo/Di: 9.00 - 12.00 Uhr

Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

■ Zentralbüro: Adenauerallee 37

53113 Bonn Tel.: 68 80 430

Mi/Fr 9.00-12.30 Uhr

KINDERTAGESSTÄTTEN**Luthers Arche:** Sternenburgerstr. 90

Tel. 21 78 71

kita-luthers-arche@lutherkirche-bonn.de

Luthers Garten: Gerhard-Samuel-Str.

Tel. 91 800 930

kita-luthers-garten@lutherkirche-bonn.de

Leitung: Sylvia Monschau

s.monschau@lutherkirche-bonn.de

SOZIALSTATION

Heinrich-Sauer-Str. 15 · 53111 Bonn

Tel. 69 00 22/32, Fax: 69 00 42

FÖRDERVEREIN**Lutherkirchengemeinde**Vors. *Ulrike Veermann*, Tel. 21 71 45

IBAN: DE48 37050198 1901 8241 34

www.foerderverein-lutherkirche-bonn.de**Orgelbauverein Lutherkirche**Vors. *Theo Nürnberg*, Tel. 21 04 92

IBAN: DE16 3705 0198 1935 0009 41

orgelbauverein-lutherkirche-bonn.de**Lutherkirchengemeinde**

Spendenkonto:

IBAN DE72 3506 0190 1010 8420 14



PFARRERIN ■ PFARRER

Pfarrerin Ulrike Veermann

Kurfürstenstr. 20c · 53115 Bonn

Tel. 0228 / 21 71 45

u.veermann@lutherkirche-bonn.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrer Joachim Gerhardt

Kurfürstenstr. 20d · 53115 Bonn

Tel. 0228 / 68 80-301 (Büro)

Pressepfarrer Kirchenkreis)

j.gerhardt@bonn-evangelisch.de

Pastor Christoph Pottgießer

Tel. 0228 / 53 48 420

christoph.pottgiesser@ekir.de

Vikar Erik Nestler

erik.nestler@ekir.de

Tel. 0228 / 360 39 264

PRESBYTERIUM

Christina Brodda

Sternenburgstr. 5, 53115 Bonn

Tel. 26 21 84

Prof. Dr. Gunther Hirschfelder

Sternenburgstr. 83, 53115 Bonn

Tel. 21 52 33

Christian Höppner

Eichhörnchenweg 8, 53125 Bonn

Tel. 0176 56 789 674

Dr. Hilmar Hüneburg

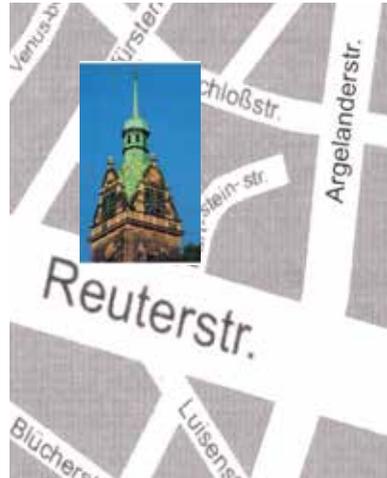
Goethestr. 46, 53113 Bonn

Tel. 21 09 19

Sebastian Heggen

Mitarbeitenden-Presbyter

sebastian.heggen@ekir.de



Dorothee Lamielle

Wilhelm-Levison-Str. 6, 53115

Bonn, Tel. 24 22 450

Berthold Lange

Breite Str. 63/65, 53111 Bonn

Tel. 21 72 06

Uta Linnert

Kurfürstenstr. 80, 53115 Bonn

Tel. 26 37 41

Christian Oeser

Adenauerallee 77, 53113 Bonn

Tel. 26 21 60

Dr. Wiebke Freifrau

Rüdt von Collenberg

Bennauerstr. 2, 53115 Bonn

Tel. 71 01 20 07

Dr. Jan-Christian Wasmuth

Wielstraße 8, 53115 Bonn

Tel. 24 37 67 39

Leon Zebula

Beringstr. 18, 53115 Bonn

Tel. 0170 639 1080

